

Rede vom 07.10.2009  
Antrag CDU und FDP

## **EU-Schulobstprogramm in Nordrhein-Westfalen umsetzen**

Holger Ellerbrock (FDP): Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Nachdem Josef Wirtz die sachliche Argumentation schon vorgetragen hat, brauche ich sie nicht zu wiederholen. Ich kann meine Stichworte zur Seite legen. Lassen Sie mich nur noch auf ein paar Punkte eingehen.

Kollege Rimmel, ich hatte eben in der Diskussion gesagt, Ernährung hat etwas mit Bildung zu tun. Die Verwirklichung dieses Programms zeigt, wie ernst wir das nehmen. Wir sorgen nicht nur für Bildung in Ernährungsphysiologie, in Ernährungskunde zur Gesundheitserziehung, sondern wir handeln auch. Das Schulobstprogramm, für das wir 2 Millionen € bereitstellen, ist ein Beispiel in einer langen Kette von Maßnahmen, mit denen wir unsere Ziele umsetzen.

Meine Damen und Herren, wir alle wissen, dass eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung das allgemeine Wohlbefinden fördert und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder stärkt. Natürlich ist es schwierig und schlecht, wenn die Kinder zu viel Gewicht haben. Ich bin ein schlechtes Beispiel, über gesunde Ernährung zu reden, da ich selbst über ein gewisses Grundvolumen verfüge. Aber hier müssen wir frühzeitig einsetzen. Deshalb werden die Programme „Gesundes Frühstück in der Schule“ und das Schulobstprogramm unterstützt.

Dabei kommen wir aber nicht drum herum, über Geld zu reden. Schauen Sie sich einmal Folgendes an:

Erstens. Kolleginnen und Kollegen der SPD, in Berlin gibt es ein Bundesland, das sich dem Schulobstprogramm verweigert.

Zweitens. Wir haben 5 Milliarden € für ein kurzfristiges Strohfeuer in der Kraftfahrzeugwirtschaft aus dem Hut zaubern können, in Kenntnis der Tatsache, dass wir Tausenden die Existenzgrundlage für die nächsten Jahre nehmen, weil hier nur noch neue Autos herumfahren. Mit 5 Milliarden € hätten wir das Schulobstprogramm 2.500 Jahre lang finanzieren können.

(Zuruf von Johannes Rimmel [GRÜNE])

Das macht die Dimensionen deutlich.

(Beifall von der FDP)

Wenn wir das ernst nehmen, appelliere ich auch an Sie, wenn Sie die Initiative der von FDP und CDU getragenen Regierung gut finden, sie zu stützen. Das ist wohl ein wertvoller Beitrag, um Kinder an gesunde Ernährung heranzuführen.

Herr Minister, noch ein Appell: Lassen Sie bitte nicht nach, auch die Wirtschaft mit Sponsoring zu verpflichten, sich hieran zu beteiligen! Wenn wir Ihnen mit interpretationsfreien Aussagen, die ein Minister manchmal wegen seines Amtes nicht treffen kann, dabei helfen können, stelle ich mich gerne zur Verfügung, den Damen und Herren, mit denen Sie reden, unsere gemeinsamen Gedanken interpretationsfrei deutlich zu machen.

Meine Damen und Herren, stimmen Sie dem Antrag zu! Er ist vernünftig. – Danke schön.